

Ev.-luth. Kirchengemeinde Stiekelkamperfehn

# Gemeindebrief

März

2004

April



**Glaube - Hoffnung - Liebe**

# Zeit.signale:

## ... so tief geliebt worden zu sein!

Sie kennen Harry Potter? Eine blöde Frage. Wer kennt ihn inzwischen nicht, den Zauberschüler, dessen fünftes Abenteuer im letzten Jahr alle Rekorde brach. Zuerst die englischsprachige Ausgabe, die es als erstes fremdsprachiges Buch auf Platz 1 der deutschen Bestseller-Liste schaffte und dann im November die lang ersehnte deutsche Ausgabe. Von den bisher zwei Verfilmungen ganz zu schweigen, die beide unter den Top Five der Filme mit den weltweit höchsten Einspielergebnissen stehen.

Auch wenn sich Kinder und Jugendliche in der Welt Harry Potters besser auskennen als die meisten Erwachsenen, auch wenn viele von Ihnen vielleicht von dem Medienrummel um die Bücher der Erfolgsautorin Joanne K. Rowling genervt sind und nicht auch noch an Ostern damit konfrontiert werden möchten (gerade, da der fünfte Band unter vielen Weihnachtsbäumen zu finden war) und trotz der immer mal wieder laut werdenden Kritik, die Harry-Potter-Bücher würden Schwarze Magie und Okkultismus verharmlosen – die ich nebenbei gesagt für Blödsinn halte – trotz alledem, möchte ich Sie heute kurz in die Welt von Hogwarts, von Harry, Hermine und Ron entführen.

Zum Ende des ersten Bandes „Harry Potter und der Stein der Weisen“ wird Harry, Zauberschüler des ersten Jahrgangs auf der Zauberschule Hogwarts, in einen Kampf mit Lord Voldemort verwickelt. Dieser Voldemort ist in den Harry-Potter-Büchern das Sinnbild des Bösen, der versucht seine Herrschaft aufzurichten – und der Mörder von Harrys Eltern. Im ersten Band versucht er, in den Besitz des Steins der Weisen zu gelangen, der unermesslichen Reichtum und ewiges Leben verspricht. Harry versucht dies zu verhindern und die beiden ringen in einem tiefen Kellerverlies um den Besitz des Steins.

Harry hat eigentlich – körperlich und aufgrund geringerer zauberischer Fähigkeiten weit unterlegen – keine Chance. Doch er wird gerettet, weil Voldemort ihn nicht berühren kann, ohne sich im wahrsten Sinne des Wortes die Finger zu verbrennen. Nach siegreichem Ende der Auseinandersetzung fragt Harry seinen Schulleiter Angus Dumbledore, warum ihn Voldemort nicht berühren konnte, und der berühmte Zauberer erklärt ihm: „Deine Mutter ist gestorben, um dich zu retten. Wenn es etwas gibt, was Voldemort nicht versteht, dann ist es die Liebe. Er wusste nicht, dass eine Liebe, die so mächtig ist wie die deiner Mutter zu dir, ihren Stempel hinterlässt. Keine Narbe, kein sichtbares Zeichen ... so tief geliebt worden zu sein, selbst wenn der Mensch, der uns geliebt hat, nicht mehr da ist, wird uns immer ein wenig schützen.“

Ein wunderschöner Gedanke, dass eine tiefe Liebe, die wir empfangen haben, uns ihren Stempel aufdrückt und uns vor dem Bösen beschützen kann. Ein wunderschöner Gedanke und – auch wenn uns diese Fantasiewelt fremd ist – zugleich das Geheimnis von Karfreitag und Ostern: Die Liebe zu den Menschen, die Jesus den Weg ans Kreuz und in den Tod gehen ließ, diese Liebe hinterlässt noch heute bei uns ihren Stempel. Sie umgibt uns wie ein Mantel, der uns vor dem Bösen schützt – und was gibt es für uns Menschen Böseres als den Tod. Der Tod ist damit nicht aus der Welt, doch die Macht des Todes kann letzten Endes gegen die Macht einer solchen Liebe nichts ausrichten. An Ostern haben das Leben und die Liebe den Sieg errungen.

*Michael Tillmann*

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.  
1. Kor 13,13

# Kinder-Kleider-Spielzeugbörse

am 13. März 2004

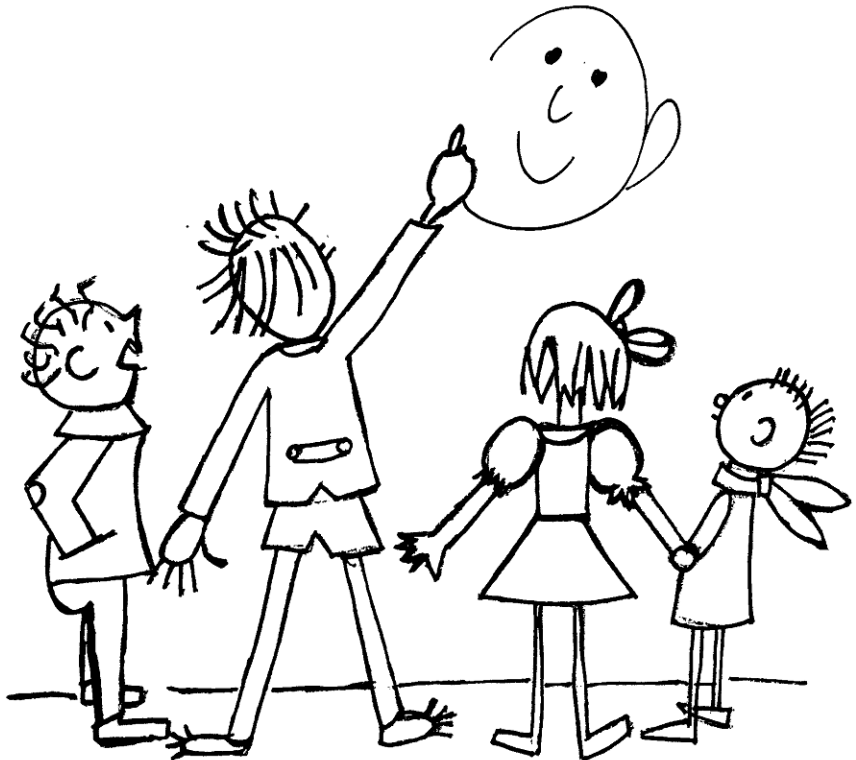
im Gemeindehaus Stiekelkamperfehn

Neukamperfehn, Schulstrasse 8

von 14.00 - 16.00 Uhr

mit Cafeteria und großem Kuchenbüfett

Infos und Kontakt: Elfriede Schneider, Fon 04946 - 1537





## UR-KUNDE UNSERES GLAUBENS

# DIE BIBEL

Teil 2: Die Anfänge /  
Zur Redaktionsgeschichte

**W**er freut sich nicht über einen wunderschönen Sonnenaufgang! Obwohl wir genau wissen, dass in Wirklichkeit nicht die Sonne aufgeht, verwenden wir dieses Bildwort, um das Erleben „richtig“ zu beschreiben. Dass hier zwei „Sorten“ Wahrheit nebeneinander stehen, die bildliche und die physikalische, macht keine Probleme. Bei der Lektüre der Bibel aber stolpern viele genau darüber. Es gilt, die Bibel im Sinne der Verfasser zu lesen.

### Erzählend das Heute verstehen

„Im Anfang“ – so setzt die Bibel ein, will aber keine Auskunft geben über das Wann und Wie der Entstehung der Erde. Sie erzählt in ihren ersten elf Kapiteln von einer Ur-Zeit, in der modellhaft geschieht, was immer und überall gilt. Nicht das Damals wird erklärt, sondern das Heute sollen wir besser verstehen. Und wir sollen sehen, wie Gott zur Welt steht. Dass es nicht um Naturwissenschaften oder Geschichtsschreibung geht, zeigt schon ein Blick auf die ersten Zeilen: Ein wunderbarer Schöpfungshymnus betont wiederholt, dass Gott alles gut fand. Gleich darauf folgt eine Erzählung, in der Gott sieht: „Es ist nicht gut ...“ Dann setzt er wie ein geduldiger Kunsthandwerker mehrmals neu an, dem Menschen eine Hilfe zu schaffen, bis er zufrieden ist. Im Hymnus hingegen ist Gott als Herrscher vorgestellt, dessen Befehle richtig sind und ohne Widerrede ausgeführt werden. Was diese so unterschiedlichen Texte gemeinsam haben, ist ihre Aussageabsicht: Die Erde ist nicht Zufall, schon gar nicht Abfall (wie etliche Heilslehren sagen), sondern gute Schöpfung und dem Schöpfer verantwortlich. Das soll nicht vergessen werden, und deshalb stehen beide Texte problemlos nebeneinander. Ähnlich genau hinsehen muss, wer erfahren will, wie die Bibel das ideale Verhältnis von Mann und Frau sieht. Im Schöpfungshymnus sagt Gott: „Lasst uns ‚adam‘ machen als unser Abbild.“ Adam ist hier noch kein Name, sondern Kollektivwort für den Menschen.

„Gott schuf also ‚adam‘, ... als Mann und Frau schuf er ihn“ (Gen 1,26f). Die Erzählung (Gen 2) betont die Gleichstellung: Da formt Gott aus der „adamá“ (=Ackererde) „adám“. Der „Erdling“ schläft, während Gott noch einmal in sein Werk eingreift. „Der Mensch“ freut sich über die Frau und sagt: „ischa soll sie heißen, denn vom isch ist sie genommen“ (Gen 2,23). Bis ins Wort sind sie gleichwertig. Die Abwertung Evas (und der Frau) begann allerdings noch in biblischer Zeit; Beweise findet man in späten nichtbiblischen Schriften und auch in der Bibel (vgl. 1 Tim 2,8-15).

### Trotz allem unter Gottes Schutz

Als wirklich alles stimmt, beginnt der Fall des Menschen. Die Bibel erzählt vier Steigerungsstufen, beginnend mit einer Wortverdrehung: „Hat Gott wirklich gesagt: Ihr dürft von keinem Baum ... essen?“ So keimt Misstrauen gegen Gott, und das Paradies ist verspielt. Das gilt bis heute: Misstrauen vergiftet jedes Paradies, macht Menschen böse. Plötzlich wird Kain zum Mörder! Wie schon seine Eltern (denen Gott Kleider machte für die raue Welt) bleibt auch er unter Gottes Schutz: Kein Mensch soll je das Recht haben, zum Rächer zu werden (vgl. Gen 4,15). Als Gott sah, „dass alles Sinnen und Trachten des Menschenherzens immer nur böse war“, beschloss er, Schluss zu machen mit den Menschen. „Nur Noah fand Gnade in den Augen des Herrn“ (Gen 6,8). Auch diese Geschichte endet mit einer Überraschung: Nicht die Menschen werden sich ändern, Gott hat sich geändert! „Nie mehr will ich alles Lebendige vernichten ...“ Im Turmbau zu Babel schließlich erzählt die Bibel, dass jede selbstbehauptete Größe zerfällt: Die Menschen zerstreuen sich und verstehen einander nicht. Die Urgeschichte handelt von der Welt, in der wir leben: Es gibt Landwirtschaft, Werkzeuge, Architektur, Musik, Sprachen, Gesellschaftssysteme, Religion. Es gibt Herrschaft und Unterordnung, Bosheit, Mord und Fremdsein. Das Gebären tut weh, die Arbeit plagt. Und doch gleitet diese Welt Gott nicht aus der Hand.

Die Urgeschichte erzählt, was Gott gewollt hat und was tatsächlich ist. Im Paradies zeigt uns die Bibel Gottes Absicht: seine Zukunft für uns.

## Keine Chronik, sondern Komposition

Wir haben gesehen: Widersprüchliches (zwei Schöpfungsberichte) und Ungereimtheiten (wie die Angaben zur Sintflut: 40 oder 150 Tage? – vgl. Gen 7,17 und 7,24) können nebeneinander stehen, weil es den Verfassern nicht um historisch exakte Auskünfte ging, sondern um Grundlagen für ein gläubiges Leben. Diese Erkenntnis führt zu einer zweiten wichtigen Einsicht: Die Bibel ist keine Chronik, die parallel zur Geschichte entstanden wäre; sie ist eine Komposition. Propheten und Dichter, Lehrer und Schreiber haben in einer langen Zeitspanne alte und neue Texte zusammengetragen und miteinander

verwoben – Texte, die ihre Kraft, den Glauben zu bewahren und zu erneuern, bereits „bewiesen“ hatten. Daraus folgt zweierlei: 1. Die ältesten aufgeschriebenen Texte der Bibel müssen nicht an ihrem Anfang stehen. 2. Stufen der Bearbeitung bzw. Redaktion sind erkennbar.

Wir wissen heute, dass die Bücher vom Anfang („Pentateuch“ oder „5 Bücher Mose“) erst nach der Heimkehr aus dem Exil um 400 v. Chr. ihre endgültige Form erhalten haben. Diese „Endredaktion“ schrieb nicht alles neu, sondern fügte uralte Überlieferung und Neues zu einem literarischen Kunstwerk, das von der Erschaffung der Welt über das Werden des Volkes Israel bis zum Ende des Zuges durch die Wüste Sinai handelt.

### Redaktionsgeschichte: Altes belebt

Fachleute können an Eigenheiten des hebräischen Textes vier Quellschichten nachweisen: Die erste Niederschrift mündlicher Überlieferungen entstand vermutlich im 10. Jahrhundert v. Chr. am Hof Davids und Salomos. Sie gebraucht für Gott vorrangig den Namen „Jahwe“ und wird daher „Jahwist“ genannt. Sie schildert Gott sehr menschenähnlich, z.B. formt er wie ein Töpfer den Menschen aus Lehm (Gen 2,7). Die theologische Linie: Schöpfung, Sünde, Gericht, Landverheißung für Abrahams Kinder und wiederholte (Bestätigung der) Auserwählung. Der politische Akzent liegt auf der Legitimität Davids: Ihn und sein Haus hat Jahwe erwählt, König des erwählten Volkes zu sein.



Der Schöpfer entwickelt seine Schöpfung weiter: Der einsame Mensch bekommt ein Du, wird zum Partner.  
Hans Baldung Grien, 1505

Eine jüngere Erzählschicht bevorzugt den neutralen Begriff „Elohim“ (d.h. „Gott“). Sie beginnt mit Abraham, der sich von Gott führen lässt, und betont, dass Elohim a) der Herr aller Völker ist, b) identisch mit Jahwe – sein Name, mit dem er sich Mose offenbart, und c) dass man sich von ihm kein Bild machen darf. Texte dieser Neufassung alter Erzählungen („Elohist“ genannt) behandeln vor allem Situationen, Probleme und den Kult des Nordreiches. Daher wird vermutet, dass sie nach der Teilung des Reiches Davids (um 932 v. Chr.) für das Nordreich Israel entstand. Nach dessen Ende (um 733 v. Chr.) fanden etliche Propheten und Priester im Südreich Ju-

da Zuflucht. Hier wurde ihre heilige Tradition in die des Jahwisten eingefügt, ohne den Stil zu harmonisieren oder Widersprüche auszumerzen. Beide, Jahwist und Elohist, zeigen: biblische Geschichtsschreibung richtet sich an das Volk, hat die Gegenwart im Blick und sucht den Sinn des Geschehens.

Die dritte Quelle ist das Deuteronomium (d.h. „Abschrift des Gesetzes“) aus der Zeit des Reformkönigs Hiskija (721–693 v. Chr.), im Wesentlichen im „5. Buch Mose“ enthalten.

Die jüngste Schicht, „Priesterschrift“ genannt, trägt deutlich babylonische Züge und stammt aus der Exilszeit: Sie trägt Völkertafeln und Stammbäume in die Schriften ein, datiert Geschichte nach der Regierungszeit von Königen und stellt Gott als den großen Ordner vor: Er ist Geist, sein Wort wirkt Ordnung. In dieser Zeit und inspiriert von den Mythen der Umgebung entstand der Schöpfungshymnus Gen 1 – ein verdichtetes Vorwort, das allem Chaotischen (im Buch und in der Welt) entgegenhält: Gott vermag alles zu ordnen!

Redaktionsgeschichte zeigt: Der Glaube ist älter als das geschriebene Wort, doch das geschriebene Wort wird immer neu zur Quelle des Glaubens.



Hans Brunner

UR-KUNDE UNSERES GLAUBENS  
**DIE BIBEL**

## Altkleidersammlung

Auch in diesem Jahr führen wir wieder eine Altkleidersammlung durch. Die Sammlung wird vom 10. - 15. Mai durchgeführt und

ist diesmal bestimmt für die Brockensammlung Bethel. Dem nächsten Gemeindebrief wird ein Kleidersack beiliegen.

## Weltgebetstag

**Frauen aller Konfessionen laden ein zum  
Weltgebetstag am  
5. März 2004**

Wir feiern Gottesdienst um 19.30 Uhr  
gemeinsam mit  
der Kirchengemeinde Jherings-Boekzetelerfehn  
bei uns in Stielkamperfehn.

Das Plakat zum WGT stammt vom der panamenischen Künstlerin Sandra Cotes de Moreno. Sie deutet darin den Landesnamen Panama in den Sprachen der eingeborenen Völker: „Fülle von Fischen“ und „Fülle von Schmetterlingen“. Frauenhände symbolisieren die verschiedenen Völker Panamas und der Welt. Sie schützen, formen und segnen die Erde, in der der Baum des Glaubens (Kreuz und Auferstehung) wurzelt, daraus erwächst und reiche Früchte trägt.



Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Logabirum  
veranstaltet in der Zeit vom **Freitag,**  
**9. Juli bis Freitag, 23. Juli 2004**  
wieder eine Kinderfreizeit auf der  
holländischen Insel  
Schiermonnikoog

Eingeladen sind Kinder, die zwischen  
acht und zwölf Jahre alt sind.

Für vierzehn Tage wohnen wir am Ortsrand in einem  
einfachen, aber schönen Quartier, in dem die Kinder  
in zwei großen Schlafräumen untergebracht sind. Es  
ist Platz für 30 Kinder und die Betreuer.

Mit Leihfahrrädern, die die ganze Zeit zur Verfügung  
stehen ist der große und breite Sandstrand  
gut zu erreichen, an dem wir uns zum Baden  
und Spielen hoffentlich oft aufhalten können.

Im Reisepreis von **200,00 €** sind alle Kosten  
für Unterkunft, Verpflegung, Bus- und  
Schiffahrt, sowie für Leihfahrräder und  
Bastelmaterial enthalten.

Für Rückfragen stehe ich  
gerne zu Ihrer  
Verfügung

*Andreas Bartels*

Anmeldungen

**bitte ab Dienstag 2. März**

( vor dem 2. März wird keine  
Anmeldeliste geführt !! ) zunächst  
telefonisch an

Pastor Andreas Bartels  
Logabirumer Straße 56  
26789 Leer-Logabirum

Tel.: 0491 / 98796753

Sie erhalten danach die schriftlichen  
Anmeldeunterlagen.

Kinderfreizeit  
Schiermonnikoog  
9.7. bis 23.7.2004

## Wer wird konfirmiert?

Alle Jahre wieder werden wir gefragt: Wer wird dieses Jahr eigentlich konfirmiert? Deshalb an dieser Stelle frühzeitig die Liste derer, die sich am 28. März 2004 mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr der Gemeinde vorstellen und am 2. Mai 2004 in zwei Gottesdiensten um 9.00 Uhr und um 10.30 Uhr konfirmiert werden.

Ute Baumann, Lönsstr. 19

Britta Berghaus, Alte Süderwieke 84

Lisa Marie Bonzel, Stikelkamper Str. 1

Jana Gottschlich, Schwarzer Weg 19a

Lisa-Sophie Hinrichs, Dr. Warsingstr. 299

Christina Huismann, Neue Str. 22

Kim Köster, Schwarzer Weg 28

Sabrina Lindemann, Lüttje Weg 2

Katharina Morgenthal, Grüner Weg 23

Nicole Plöger, Hauptstr. 51

Silke Röben, Neue Süderwieke 64

Carina Specht, Hauptstr. 102

Imke Viktoria Tenhaeff, Meedeweg 15

Corinna Weelborg, Neue Str. 8a

Hanna van Westen, Schulstr. 3

Jennifer Zwick, Beningastr. 49

Mario Buß, Alte Süderwieke 39

Hanno Doyen, Lönsstr. 37

Hendrik Fecht, Sandwieke 67

Karsten Garrels, Beningastr. 19

Henning Gastmann, Lönsstr. 8

Malte Hagemann, Bahnhofstr. 124

Patrick Jürgens, Hauptstr. 164

Dennis Kemper, Grüner Weg 5

Timo Lindemann, Roter Weg 8

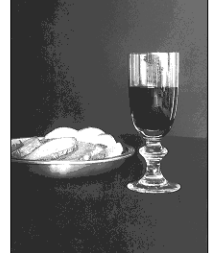
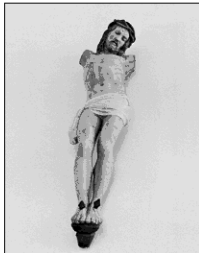
Nils Lührsen, Zwischen den Wiesen 10

Dennis Pfeiffer, Sandwieke 56a

Sergej Rjazancev, Neue Süderwieke 63

Jan-Hendrik Webermann, Neue Str. 39

Tobias Schilling, Bahnhofstr. 73







Für Sie aktuell  
zusammengestellt  
unser Büchertisch mit  
Hör-CDs  
und Hör-Cassetten  
wie  
zum Beispiel:



### Zeit für dich

#### - Biblische Erzählungen

Die Bibel - ein uraltes Buch,  
scheinbar verstaubt und undurch-  
dringlich - und plötzlich merken  
Sie: Diese Geschichten erzählen  
auch von mir und meinem Le-  
ben.

Lassen Sie sich bei Musik und  
der klaren Sprache des ZDF-  
Moderators Peter Hahne ein auf  
diese alten Geschichten, die je-  
den Tag neu geschehen!

### Das Evangelium

#### nach Markus

Das älteste Evangelium, vor-  
gelesen nach der Überset-  
zung Martin Luthers von  
Reiner Unglaub, Theologe  
und Sprecherzieher. Bei ihm  
treffen Sachkompetenz und  
sprechkünstlerischer Aus-  
druck in so glücklicher Wei-  
se zusammen, dass man  
durchaus von einer Stern-  
stunde der Bibellesung spre-  
chen kann.



## Segelfreizeit

Ein Wochenende einmal raus aus den eingefahren Gleisen, zusammen mit anderen Frauen ein Wochenende ganz anders gestalten und nebenbei unter fachkundiger Anleitung bei einer frischen Brise unter vollen Segeln den Ratzeburger See erkunden - das ist das Angebot der Kreis-

frauenbeauftragten an Sie. Stattfinden wird das Ganze vom 3. - 5. September 2004 in Ratzeburg. Wer Interesse hat, kann sich an Monika Fiedler, Warsingsfehn, Fon 04954 - 9549773 wenden oder Pastorin Angela Grimm, Jheringsfehn, Fon 04954 - 942976.

## Kreisfrauentreffen

Auch in diesem Jahr wird es wieder zwei Kreisfrauentreffen geben. Das erste Treffen ist schon komplett geplant und vorbereitet. Es wird am Mittwoch, den 14. April 2004 in Leer im Katharina-von-Bora-Haus, Hoheellernweg 7 stattfinden. Be-

ginn ist um 19.30 Uhr. Frau Marlen Reese-Köpke wird einen Vortrag zum Thema „Engel begleiten unser Leben“ halten, wobei natürlich auch ausgiebig Gelegenheit zum Gespräch gegeben wird. Anmeldungen im Mütterkreis und Frauentreff.

## Müllsammelaktion in der Samtgemeinde

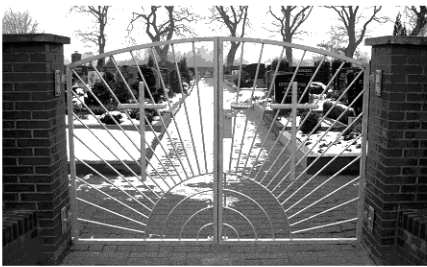
In diesem Jahr wird in der Samtgemeinde Hesel wieder eine Müllsammelaktion stattfinden, also auch hier bei uns auf dem Fehn. Die Organisation vor Ort hat der Fehntjer Bürgerverein übernommen. Schule, Vereine und Verbände, aber auch Privatpersonen sind aufgerufen, sich in diesem Jahr wieder an

einem „Frühjahrsputz“ in der Natur zu beteiligen. Termin der Aktion bei uns auf dem Fehn ist Samstag, der 20. März. Wir treffen uns um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Kirche. Für eine Stärkung am Ende der Aktion gegen 12.00 Uhr im Gemeindehaus ist natürlich auch gesorgt.

## Friedhof

Es sei an dieser Stelle - wie jedes Jahr - darauf hingewiesen, dass bei Eis und Schnee die Wege auf dem Friedhof nicht geräumt werden, das Betreten des Friedhofes bei solch widrigen Witterungsbedingungen also auf eigene Gefahr geschieht. Natürlich ist während der Frostperiode auch das Wasser abgestellt. Wir bitten um Verständnis, dass das Wasser erst dann wieder angestellt wird, wenn das Thermometer nicht mehr mit Minusgraden droht. Bei dringendem Bedarf gibt es außen am Gemein-

dehaus links neben der Eingangstür einen in Betrieb befindlichen Wasserkran. Zu guter Letzt noch ein Hinweis: Immer häufiger werden wir gefragt nach der Möglichkeit, Grabpflegearbeiten abzugeben. Das übernehmen unseres Wissens fast alle Gärtnereien in der Umgebung. Auch vor Ort gibt es jetzt eine Firma, die Grabpflegearbeiten übernimmt: „Harmonie in Grün“, Inhaber, St. u. Th. Nelz, An der Kastanie 5, 26835 Neukamperfehn, Fon: 990270, Fax: 04954 - 955423.



## Haussammlung: Herzlichen Dank!

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die gespendet haben und bei allen, die von Haustür zu Haustür gegangen sind, um das Ergebnis der diesjährigen Haussammlung überhaupt möglich zu machen: 3.263,80 € sind zusammenge-

kommen, so dass wir unsere Absicht, die beiden Pforten zum Friedhof zu erneuern, schon in die Tat umsetzen konnten. Auch das neue Kreuz für den Kirchturm ist jetzt fertig und wird demnächst montiert.

## Unsere Gottesdienste

- 05.03. 19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag  
in Stiekelkamperfehn
- 07.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 12.03. 19.00 Uhr Passionsandacht
- 14.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 29.03. 19.00 Uhr Passionsandacht
- 21.03. **17.00 Uhr** Gottesdienst mit Flötenkreis Timmel
- 26.03. 19.00 Uhr Passionsandacht
- 28.03. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand/inn/en  
(Achtung: Sommerzeit!!!)
- 02.04. 19.00 Uhr Passionsandacht
- 04.04. 10.00 Uhr Gottesdienst
- 08.04. 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag
- 09.04. 10.00 Uhr Gottesdienst am Karfreitag
- 11.04. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 12.04. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerungsfeier
- 18.04. **17.00 Uhr** Gottesdienst
- 25.04. 10.00 Uhr Gottesdienst



## Kinderkirche

*Wir freuen uns auf Euch  
am*

Freitag, dem 12.03.2004 um 16.00 Uhr  
Freitag, dem 26.03.2004 um 16.00 Uhr  
Freitag, dem 23.04.2004 um 16.00 Uhr  
Während der Ferien keine Kinderkirche!



## Unsere Veranstaltungen

04.-07.03. Konfirmandenfreizeit in Emden

11.03. 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

13.03. 14.00 Uhr Kinderkleider- und Spielzeughörse

16.03. 00.00 Uhr Terminansprache der Vereine und Verbände  
für den neuen Dörpskalender

18.03. 20.00 Uhr Frauentreff

31.03. 20.00 Uhr Mütter- und Frauenkreis

14.04. 19.30 Uhr Kreisfrauentreffen: „Engel begleiten unser Leben“  
im Katharina-von-Bora-Haus, Leer

15.04. 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

15.04. 20.00 Uhr Frauentreff

28.04. 20.00 Uhr Mütter- und Frauenkreis

### *Regelmäßig wöchentlich findet statt*

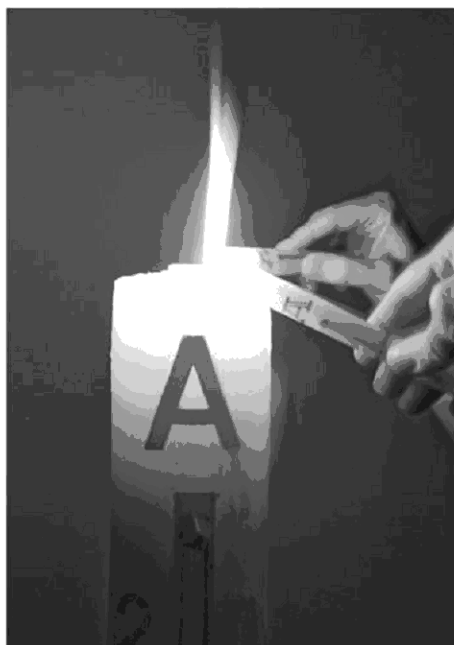
<b>Montag</b>	10.00 Uhr Mutter-Kind-Treff 19.30 Uhr Übungsabend des Posaunenchores 19.30 Uhr Übungsabend des Kirchenchores
<b>Dienstag</b>	10.00 Uhr Seniorenfrühstück 11.00 - 13.00 Uhr Bücherei geöffnet 15.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht Gruppe A 16.15 Uhr Vorkonfirmandenunterricht Gruppe B
<b>Donnerstag</b>	15.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht Gruppe A 16.15 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht Gruppe B
<b>Freitag</b>	17.00 - 18.00 Uhr Bücherei geöffnet
<b>Sonntag</b>	11.00 - 12.00 Uhr Bücherei geöffnet

Impressum: Der Gemeindebrief wird in einer Auflagenhöhe von 1000 Stück herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Stiekelkamperfeh. Verantwortlich für den Inhalt ist, soweit die Artikel nicht namentlich gekennzeichnet sind, Hans-Peter Garbers, Schulstraße 6, 26835 Neukamperfeh, Fon: 04946 - 1227, Fax: 04946 - 1223, E-mail: KGStiekelkamperfeh@t-online.de oder KG.Stiekelkamperfeh@evlka.de  
Wer eine Veröffentlichung seiner persönlichen Daten bei den Geburtstagswünschen oder unter der Rubrik „Freud und Leid“ nicht wünscht, melde sich bitte unter der angegebenen Telefonnummer im Pfarramt. Eine Veröffentlichung wird dann unterbleiben.

Vom Kreuz erleuchtet.  
Von einem Mordinstrument  
gerettet.

Das Paradox  
des christlichen Glaubens.

Oder wie es Paulus sagt:  
Wir tragen  
das Todesleiden Jesu  
an uns,  
damit auch  
das Leben Jesu  
an uns  
sichtbar wird.



## *Licht* vom *Licht*

Ich lebe und ihr sollt auch leben,  
spricht Christus.

Das ist unser Glaube,  
der den Tod überwindet,  
der die Dunkelheit erhellt.

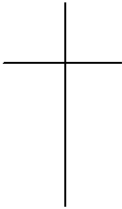
Christen sind Menschen,  
die eine Hoffnung haben.

# Freud und Leid



## Getauft wurden

- 11.01. Piet Jasper Even / Reiner Even und Britta geb. Freese  
Roter Weg 5
- 08.02. Marvin Buß / Helmut Buß und Elvira Rieken geb. Körte  
Beningastraße 18
- 08.02. Nantke Anni Peters / Uwe-Gerd Peters und Miriam  
geb. Kettwig, Neue Straße 44a



*Mein Gesicht verbarg ich nicht vor den Schmähungen  
und ihrem Speichel (Jes 50, 6)*

Qualvoll und unter großen Schmerzen  
verstarb am Kreuz von Golgatha bei Jerusalem

### **Jesus von Nazareth**

\* 24.12.00 † 18.04.33

Wir gedenken unseres geliebten Freundes und Weggefährten.  
Seine Jüngerinnen und Jünger, seine Gemeinde auf der ganzen Welt  
und zusammen mit ihnen auch wir.

Wir gedenken seines letzten Mahles mit seinen Jüngern am Gründonnerstag  
mit unserem Gottesdienst am 8. April 2004 um 19.00 Uhr in der Kirche.

Wir trauern um ihn am Karfreitag, den 9. April 2004 im Gottesdienst um  
10.00 Uhr in der Kirche.

Wir feiern seine Auferstehung am Ostermorgen, den 11. April 2004 im  
Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche.

Wir lassen uns daran erinnern, dass auch wir seine geliebten Schwestern und  
Brüder sind im Taferinnerungsgottesdienst am Ostermontag 12. April 2004  
um 10.00 Uhr in der Kirche.



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG UND  
GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE LEBENSJAHR**



<b>02.03. Martha Fürst, Neue Straße 49</b>	<b>(90 Jh)</b>
<b>05.03. Iwan Jann, Drei Eichen 7</b>	<b>(70 Jh)</b>
<b>07.03. Elisabeth Frerichs, Bahnhofstraße 106</b>	<b>(75 Jh)</b>
<b>19.03. Herta Hafermann, Stikelkamper Straße 53</b>	<b>(81 Jh)</b>
<b>23.03. Johann Aden, Kanalstraße 82</b>	<b>(70 Jh)</b>
<b>24.03. Johanne Müller, Bahnhofstraße 97</b>	<b>(70 Jh)</b>
<b>25.03. Frieda Jungenkrüger, Kanalstraße 51</b>	<b>(81 Jh)</b>
<b>26.03. Hanny Specht, Bahnhofstraße 28</b>	<b>(82 Jh)</b>
<b>30.03. Johanne von Aswegen, Lönsstraße 21</b>	<b>(80 Jh)</b>



<b>01.04. Gerhard Onken, Schulstraße 23</b>	<b>(92 Jh)</b>
<b>07.04. Dora Junge, Lönsstraße 12</b>	<b>(85 Jh)</b>
<b>12.04. Henriette de Vries, Lehmshörn 2b, Hesel</b>	<b>(92 Jh)</b>
<b>20.04. Gerhard Dahlmann, Sandwieke 30</b>	<b>(81 Jh)</b>
<b>21.04. Anne-Lore Potinius, Kanalstraße 38</b>	<b>(70 Jh)</b>
<b>30.04. Gerhard Reuter, Hauptwieke 5</b>	<b>(80 Jh)</b>